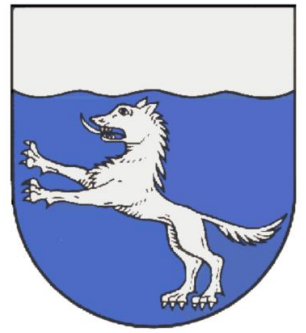


Wolfersweiler Dorfzeitung



Monatliche Ausgabe: Mai 2012

Viel Spaß beim Schmökern in der neuen Ausgabe!

Ihr Redaktionsteam

Aktuelles aus unserem Ort:

Aufruf zur Bekämpfung des Riesenbärenklau:

Der Riesenbärenklau auch als Herkulesstaude bekannt, stammt ursprünglich aus dem Kaukasus und wurde Ende des 19. Jahrhunderts als imposante Zierpflanze eingeführt. Die Auswilderung geschah durch Samenflug oder Ausschwemmen der Samen mit Wasserläufen aus Gärten und Parkanlagen, durch die Entsorgung von Gartenabfällen in der freien Landschaft und durch direkte Aussaat als Bienenweide durch Imker.

Verbreitung:

Die Vermehrung geschieht nicht über die Wurzeln sondern ausschließlich über Samen, die zwar nur eine geringe Flugfähigkeit besitzen, aber schwimmfähig sind, so dass sie über Fließgewässer weit verbreitet werden können. Die Pflanze stirbt nach der Samenreife im Alter von 2 – 3 Jahren ab, die Samen bleiben jedoch über mehrere Jahre hinweg keimfähig und verbleiben mitunter in mehrjähriger Keimruhe. Der Riesenbärenklau hat keine besonderen Standortansprüche und breitet sich daher schnell aus, wobei er große Flächen bedecken kann.

Gefahr:

Alle Pflanzenteile enthalten im Pflanzensaft das Furocumarin Bergapten und das Lacton Imperatorin mit stark phototoxischen Eigenschaften. Das heißt, Hautkontakt führt in Verbindung mit Sonnenlicht (UV-Strahlung) zu schweren Verbrennungen und zu photomutagenen Hautreaktionen (Haut- und Pigmentkrebs). Der Giftgehalt schwankt im Jahresverlauf und hat sein Maximum im April / Mai. Die Herkulesstaude bildet schnell große, undurchdringliche Bestände, in denen nur noch wenige heimische Tier- und Pflanzenarten leben können.

Bekämpfung:

Regelmäßige mähen führt nicht zum Absterben der Pflanzen. Erstes Ziel der Bekämpfung muss sein, die Samenreife zu verhindern. Abgeschnittene Blütendolden müssen unbedingt sicher entsorgt werden, da auch abgeschnittene Blüten zur Samenreife gelangen. Blüten- und Samendolden sind durch Verbrennen oder durch Vergären (Biogasanlagen) bei hohen Temperaturen sicher zu vernichten. Standorte sind unabhängig von der durchgeführten Bekämpfungsmethode über viele Jahre weiter zu beobachten und gegebenenfalls nachzubehandeln.

Die effektivste Bekämpfung ist das Abtrennen des Vegetationskegels. Dabei wird der rübenförmige Wurzelstock ca. 10 bis 15 cm unter der Bodenoberfläche mit einem Spaten abgestochen. Das Abstechen ist während der ganzen Vegetationsperiode möglich. Am sinnvollsten ist jedoch das Abstechen bei Kleinen Pflanzen vor der Blüte. Deshalb ist jetzt im Mai der richtige Zeitpunkt um Jungpflanzen des Riesenbärenklau effektiv durch Abstechen zu bekämpfen. Da die Samen sehr lange keimfähig bleiben, müssen die Bestände über mehrere Jahre hinweg kontrolliert werden u. ggf. nachwachsende Pflanzen abgestochen werden.

Achtung:

Es muss auf jeden Fall Kleidung getragen werden, die den Körper vollständig bedeckt. Der Pflanzensaft bewirkt schon bei Berührung im Zusammenwirken mit Sonnenstrahlung schwere Verbrennungen und kann sogar Krebs verursachen. Schutzbrille tragen, denn Augenkontakt mit Pflanzenteilen kann zum Erblinden führen. Sofort mit Wasser ausspülen!

Der Riesenbärenklau gilt gem. Bundesnaturschutzgesetz als nichtheimische gebietsfremde und invasive Art. Gegen diese Pflanzen sind geeignete Maßnahmen zur Beseitigung zu ergreifen.

Die Naturschutzbehörden können Grundstückseigentümer verpflichten entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Der Riesenbärenklau kann, nach Rücksprache mit dem Landesamt für Umwelt- u. Arbeitsschutz ganzjährig bekämpft werden. Es muss keine Anzeige erfolgen u. keine gesonderte Genehmigung erwirkt werden.

Wir rufen deshalb alle Mitbürgerinnen und Mitbürger insbesondere alle Grundstückseigentümer zur Bekämpfung des Riesenbärenklau auf. Werden bestehende Bestände oder Einzelpflanzen entdeckt bitten wir Sie uns diese umgehend zu melden, so dass wir Maßnahmen einleiten können. Bitte unterstützen Sie unsere Aktion, so dass wir diese nichtheimische gefährliche Pflanze in und um Wolfersweiler hoffentlich bald nicht mehr vorfinden.



Ralf Strack

Ausbildung am Defibrillator:



Leider sind nur einige wenige Bürger unserem Aufruf gefolgt, sich für die Anwendung des Defibrillators und für die Durchführung einer Herz-Lungen-Wiederbelebung ausbilden zu lassen.

Die Anwesenden wurden dafür umso intensiver gefordert und durften erfahren, wie anstrengend eine Rettungsaktion im Notfall sein kann und wie hilfreich der Einsatz des verfügbaren Gerätes ist – sofern man in der Lage ist, dieses korrekt zu bedienen.

Ein herzliches Dankeschön am Wolfgang Lehmann für seinen sehr anschaulichen und kurzweiligen Unterricht!

Erste Hilfe Kurs - 11 Jugendliche nutzen Angebot des Ortsrates

Der Ortsrat hatte den Jugendlichen von Wolfersweiler im Alter zwischen 14 und 18 Jahren einen Erste Hilfe Kurs angeboten. Die Kosten (31,00 € / Teilnehmer) wurden aus dem Ortsratsbudget finanziert. Als Ausbilder hatte sich Wolfgang Lehmann vom DRK Ortsverein Wolfersweiler bereit erklärt.

Der Lehrgang fand an drei Tagen, jeweils in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr statt.

Der Ortsrat freut sich, dass 11 Jugendliche das Angebot zu dieser kostenlosen Ausbildung nutzten.

Ausbilder Wolfgang Lehmann lobte die gute und sehr disziplinierte Mitarbeit der Jugendlichen über den gesamten Lehrgang. Er leitete den Lehrgang in einer sehr ruhigen und lockeren Art mit witzigen Auflockerungen aber auch interessanten und praxisnahen Beispielen.

Die Jugendlichen äußerten, dass die Ausbildung, Erste Hilfe leisten zu können doch einiges abverlangt und sehr anstrengend sein kann.

Der Ortsrat hofft, dass die Lehrgangsteilnehmer gut gerüstet für den Ernstfall sind.

Natürlichen wünschen wir den frisch gebackenen Ersthelfern, dass Sie das Gelernte nicht anwenden müssen. Sollten Sie jedoch mit einem Notfall konfrontiert werden, wünschen wir Ihnen Mut und Courage das Erlernte ohne zu zögern anzuwenden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Wolfgang Lehmann für sein Engagement und den Jugendlichen, dass Sie dieses Angebot genutzt haben.



Neue Bushaltestelle:

Die Bushaltestelle beim ehemaligen Zimmerplatz wurde neu gestaltet und eingerichtet. Die zuvor am alten Geräteschuppen integrierte Bushaltestelle wurde um einige Meter in Richtung Dorfmitte verlegt und mit einem modernen Wartehäuschen versehen.

In diesem Zusammenhang wäre erwähnenswert, dass sich die Namen der Bushaltestellen geändert haben. Der Ortsrat von Wolfersweiler beschloss folgende Namensänderungen:

Die Bushaltestellen am Ortseingang aus Richtung Nohfelden heißen nun "**Laurentiusmühle**", die Haltestellen bei Anwesen Welsch und gegenüber werden "**Dorfmitte**" heißen und die Haltestellen in Richtung Hirstein werden mit "**Alter Bahnhof**" bezeichnet.

Die Namensänderungen wurden wegen eines neuen touristischen Konzeptes des Landkreises notwendig.

Dorfzeitung online:

Auf unserer Internetseite www.wolfersweiler.de können Sie die Dorfzeitung auch immer in digitaler Form anschauen!

Aus den Vereinen:

Historischer Verein Novallis:

Heimattag am 03.06.2012:

Am Sonntag dem 3.6. beginnen wir um 11 Uhr auf dem Schulhof mit unserem diesjährigen Heimattag.

Wir bieten als Mittagessen eine Gulaschsuppe oder Rostwürstchen an. (Ab 15. 5. gibt es Essensmarken in der Bäckerei Schmidt und bei den Vorstandsmitgliedern.)

Ab 11.30 Uhr beginnt der offizielle Teil mit kurzer Ansprache und der Eröffnung des Ausstellungsraumes in der Schule.

Während des Tages wollen wir wieder, wie beim letzten Mal, alte Handwerke vorstellen.

Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen.

Für die Kinder gibt es Grombeerwaffele und zum Entdecken steht wieder unser Mikroskop zur Verfügung.

Wir freuen uns auf euern Besuch!



Termine und Ereignisse im Mai/Juni:

- **17.05.** Vatertag beim SVW am Sportplatz
- **03.06.** Heimattag bei Historischen Verein Novallis ab 11.00 Uhr auf dem Schulhof
- **06.06.** Nachtturnier des SVW am Sportplatz

Ideenwettbewerb „Alte Eiche“ – die Sieger stehen fest!



In der letzten Ortsratssitzung hat sich der Ortsrat über die eingesandten Vorschläge zur Nutzung des Stammes der alten Eiche beraten.

Zunächst einmal herzlichen Dank allen Teilnehmern am Wettbewerb!

Eine Entscheidung mußte getroffen werden und da zwei Teile des Stammes zur Verfügung stehen, machten auch zwei der eingereichten Vorschläge gemeinsam das Rennen:

Es haben gewonnen:

- **Marion Gelzeichter** mit Ihrem Vorschlag aus dem Stamm eine Ruhebank auszuschneiden
- **Ewald Schweig** mit seinem Vorschlag aus dem Stamm einen Dorfbrunnen zu fertigen

Derzeit prüft der Ortsrat, wie die beiden Siegevorschläge umgesetzt und wo sie platziert werden können.

Ein möglicher Platz für die Bank wäre auf der Wiese am Dorf-Wappen, der Brunnen könnte seinen Platz am kleinen Dorfplatz, ehemals „Schuche-Haus“, finden.

Wichtig ist natürlich auch die Finanzierung der Umsetzung:

während die Bank wahrscheinlich recht schnell und mit weniger finanziellem Aufwand gefertigt werden kann wird der Brunnen mit etwas mehr Aufwand und Kosten verbunden sein.

Unabhängig von Dauer und Kosten der Umsetzung werden beide Sieger jeweils eine Scheibe der Eiche als Siegesprämie erhalten.

Familienanzeigen

Wenn Sie eine Familienanzeige, zum Beispiel eine Danksagung, die Ankündigung einer Geburtstagsfeier oder ähnliches aufgeben möchten:

Einfach den Text handschriftlich notieren und bei einem Mitglied des Orsrates abgeben. Wir kümmern uns um die Gestaltung.

Private Familienanzeigen sind kostenlos!

Herausgeber:

Ortsrat Wolfersweiler Eckhard Heylmann, Ortsvorsteher

Redaktionsteam: Ute Welsch-Alles, Stefan Kohl, Lothar Küntzer

Beiträge bitte einsenden als E-Mail an: uteweschalles@aol.com

oder abgeben bei Eckhard Heylmann, Ute Welsch-Alles, Stefan Kohl, Lothar Küntzer